

Sustainable Economy Summit: Modernisierung der Wirtschaft als Standortfrage

Berlin, 03. März 2026 - Auf dem Sustainable Economy Summit 2026 treffen sich am 21. und 22. April in Berlin führende Entscheider*innen aus Unternehmen, Politik und Wissenschaft, um genau darüber zu sprechen: Wie modernisiert sich Wirtschaft so, dass Klima- und Ressourcenschutz zum Wettbewerbsfaktor werden? Als Teil des Trägerkreises wirkt die Gemeinwohl-Ökonomie aktiv beim Sustainable Economy Summit mit.

„Deutschland soll auch in einer klimaneutralen Welt zu den erfolgreichsten Volkswirtschaften gehören. Dafür braucht es eine Wirtschaft, die Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Verantwortung zusammendenkt. Umwelt- und Klimaschutz sind dabei entscheidende Erfolgsfaktoren für nachhaltiges Wachstum und gesellschaftlichen Wohlstand“, so Schirmherr Carsten Schneider, Bundesumweltminister. Und weiter: „Der Sustainable Economy Summit bringt Unternehmen, Politik und Wissenschaft zusammen und leistet einen wichtigen Beitrag, diesen Wandel konstruktiv, praxisnah und gemeinsam zu gestalten.“

Unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit positioniert sich der Sustainable Economy Summit als Ort für den offenen, auch kontroversen Dialog. Im Mittelpunkt des Summit stehen praxisnahe Lösungen. Unternehmen mit langjähriger Nachhaltigkeitsexpertise treffen auf innovative Start-ups, politische Entscheider*innen und wissenschaftliche Perspektiven.

„Der Summit ist mehr als ein Fachtreffen – er ist ein Ort des Zusammenkommens für Menschen, die die Wirtschaft neu denken und verantwortungsvoll gestalten wollen. Er lebt vom offenen Austausch, vom voneinander Lernen und von der Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Hier entsteht Inspiration, und aus Inspiration wächst Mut. Mut, Bestehendes zu hinterfragen. Mut, Verantwortung zu übernehmen. Und der gemeinsame Wille zur Veränderung wird erlebbar“, so Rolf Sohrmann, Vorstand beim GWÖ Deutschland e.V.

[Sustainable Economy Barometer 2026](#)

Ein zentrales Element ist die Veröffentlichung des Sustainable Economy Barometers 2026. Die repräsentative Befragung von 2.500 Entscheider*innen aus deutschen Unternehmen zeigt, wie Modernisierung strategisch verankert ist, wo Unternehmen Handlungsdruck sehen – und welche Erwartungen sie an staatliche Unterstützung für die wirtschaftliche Transformation haben.

Termin: 21.–22. April 2026

Ort: Berlin, Axica

Schirmherrschaft: BMUKN

Zielgruppe: Unternehmensleitungen, Finanz- und Nachhaltigkeitsverantwortliche, politische Entscheidungsträger*innen, wirtschaftspolitische Beobachter*innen

Trägerkreis: sektorübergreifendes Bündnis progressiver Wirtschaftsverbände und Initiativen – dabei sind: Bioland e.V., Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (BAUM) e.V., BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V., Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) e.V., Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V., Klimaschutz-Unternehmen e.V., Mission Wertvoll

Programm (Auszug): Dr. Daniela Büchel (Vorstandsmitglied REWE Group), Prof. Dr. Maja Göpel (Transformationsforscherin & Gründerin Mission Wertvoll), Kerstin Erbe (Geschäftsführerin dm-drogerie markt), Stefan Müller (Co-Founder ENERPARC AG), Per Ledermann (CEO edding), Sebastian Klein (Co-Founder Neue Narrative & Karma Capital), Raúl Krauthausen (Gründer Sozialhelden e.V.), Christian Felber (Gründer & Buchautor Gemeinwohl-Ökonomie), Bettina Storck (Chief Sustainability Officer Commerzbank), Emanuel Heisenberg (CEO & Gründer ecoworks), Alexander Bonde (Generalsekretär Deutsche Bundesstiftung Umwelt), Mo Asumang (Regisseurin & Gründerin Mo:Lab e.V.)

Weitere Informationen und Tickets:

Website: <https://sustainable-economy-summit.org>

Ticketshop: <https://pretix.eu/sustainable-economy-summit/tickets>

Mitgliedsunternehmen der GWÖ DE erhalten auf Anfrage vergünstigte Tickets.

Über die Gemeinwohl-Ökonomie | EConGOOD

Die international agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Initiative nahm 2010 von Österreich ihren Anfang. Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein zukunftsorientiertes Wirtschaftsmodell, in dem das „Gute Leben“ für alle das oberste Ziel ist. Die GWÖ basiert auf folgenden Grundwerten: Menschenwürde, Ökologische Nachhaltigkeit, Solidarität und soziale Gerechtigkeit, Mitentscheidung und Transparenz. Das Herzstück der Gemeinwohl-Ökonomie ist die Gemeinwohl-Bilanz. Sie ermöglicht Unternehmen einen systematischen 360-Grad-Blick auf ihr Handeln. Das Ergebnis wird in einem transparenten Punktesystem dargestellt. Die Gemeinwohl-Bilanz ist als weltweit erster Nachhaltigkeitsstandard konzipiert und macht den Beitrag eines Unternehmens zum Gemeinwohl vergleichbar und Fortschritte bewertbar. Fünf Gruppen von Interessengruppen werden berücksichtigt: Lieferant*innen, Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen, Mitarbeitende, Kund*innen und das gesellschaftliche Umfeld. Die Initiative umfasst weltweit derzeit rund 5.000 Mitglieder in über 170 Regionalgruppen, mehr als 1.400 bilanzierte Unternehmen, Organisationen und Kommunen, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln.

Anmeldung von Presse-Vertreter*innen:

presse@sustainable-economy-summit.org

Pressekontakt:

Simon Wyrich

E-Mail: presse@sustainable-economy-summit.org

Mobil: +49 (0) 151 29816057

Sustainable Economy gGmbH

Unterbaumstraße 4, 10117 Berlin

Geschäftsführung: Prof. Dr. Katharina Reuter

<https://sustainable-economy-summit.org>

Allgemeine Rückfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie

Pressekoordination

Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland

Sibylle Reuter

E-Mail: press-germany@econgood.org

<https://germany.econgood.org>